
Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

Nach dem Ungarn-Aufstand fürchtete die Stasi Solidaritätsaktionen der DDR-Bevölkerung mit den Aufständischen in Ungarn. Detailliert dokumentierte sie alle kritischen Stimmen und Proteste.

Am 23. Oktober 1956 forderten Studenten der Budapester Universitäten auf einer Großdemonstration bürgerliche Freiheitsrechte, ein parlamentarisches Regierungssystem und nationale Unabhängigkeit. Sie bekundeten damit ihre Sympathie für einen Arbeiteraufstand in Polen drei Monate zuvor. Zudem verlangten die Demonstranten die Rückkehr von Imre Nagy als Ministerpräsident. Er hatte das Land von 1953 bis 1955 regiert und dabei einige Reformen angestoßen.

Dieser Volksaufstand in Ungarn vom Herbst 1956 löste beim Ministerium für Staatssicherheit (MfS) Unruhe aus. Die Erinnerungen an den Volksaufstand in der DDR vom 17. Juni 1953 waren noch frisch und die ostdeutsche Geheimpolizei wollte um jeden Preis verhindern, dass die explosive Stimmung auf das eigene Land übersprang. Die SED-Parteizeitung "Neues Deutschland" sprach schon am 25. Oktober von einem "Putsch konterrevolutionärer Elemente". Die DDR-Führung versuchte die Bevölkerung durch sozialpolitisches Entgegenkommen zu beruhigen und das MfS wollte die Bürger durch Abschreckung disziplinieren.

Die Bezirksverwaltung Leipzig fasste alle Solidaritätsbekundungen mit den Aufständischen in Ungarn und Polen in einem Bericht zusammen. Die Aufstellung umfasst hauptsächlich "Schmierereien", "Hetzschriftenverbreitung" und übrige "Vorkommnisse" im Bezirk Leipzig.

Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, Leiter, Nr. 731, Bd. 4, BL 34-40

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung
Leipzig, Leiter
Rechte: BStU
Überlieferungsform: Dokument

Urheber: MfS
Datum: 30. Oktober 1956
Zustand: Gut

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

Bezirksverwaltung Leipzig
- Einsatzstab -

Leipzig, den 30.10.1956

Ungarn in 30.10.56

ym 10.10.56

BSU
000034

Z u s a m m e n f a s s u n g
= = = = =

der während der Ereignisse in Ungarn und Polen aufgetretenen
Feindschaft und Vorkommnisse.

a) Schmierereien

1. Am 25.10.1956 am Eingang des Konsums im Norden Leipzigs mit Kreide die Hetzlosung "Ulbricht gib's uff, geh' wieder in den Puff" angebracht.
2. Die gleiche Losung an einem Trafohaus in der Essener Straße im Norden Leipzigs.
3. Dieselbe Losung in unmittelbarer Nähe des unter 1. genannten Punktes an einem Bretterzaun festgestellt.

Die Bearbeitung erfolgt durch die Kreisdienststelle Leipzig.

4. Am 25.10.1956 im Treppenhaus des Verwaltungsgebäudes der Konsum-Genossenschaft Leipzig-Stadt die Schmiererei "Hitler erwache !"
5. An der Straßenbahnwartehalle Ecke Riebeck/Ostraße in Leipzig 0 5 die Losung "Weg mit W.U." angeschmiert.

Die Bearbeitung der 2 letztgenannten Fälle geschieht ebenfalls durch die KD Leipzig.

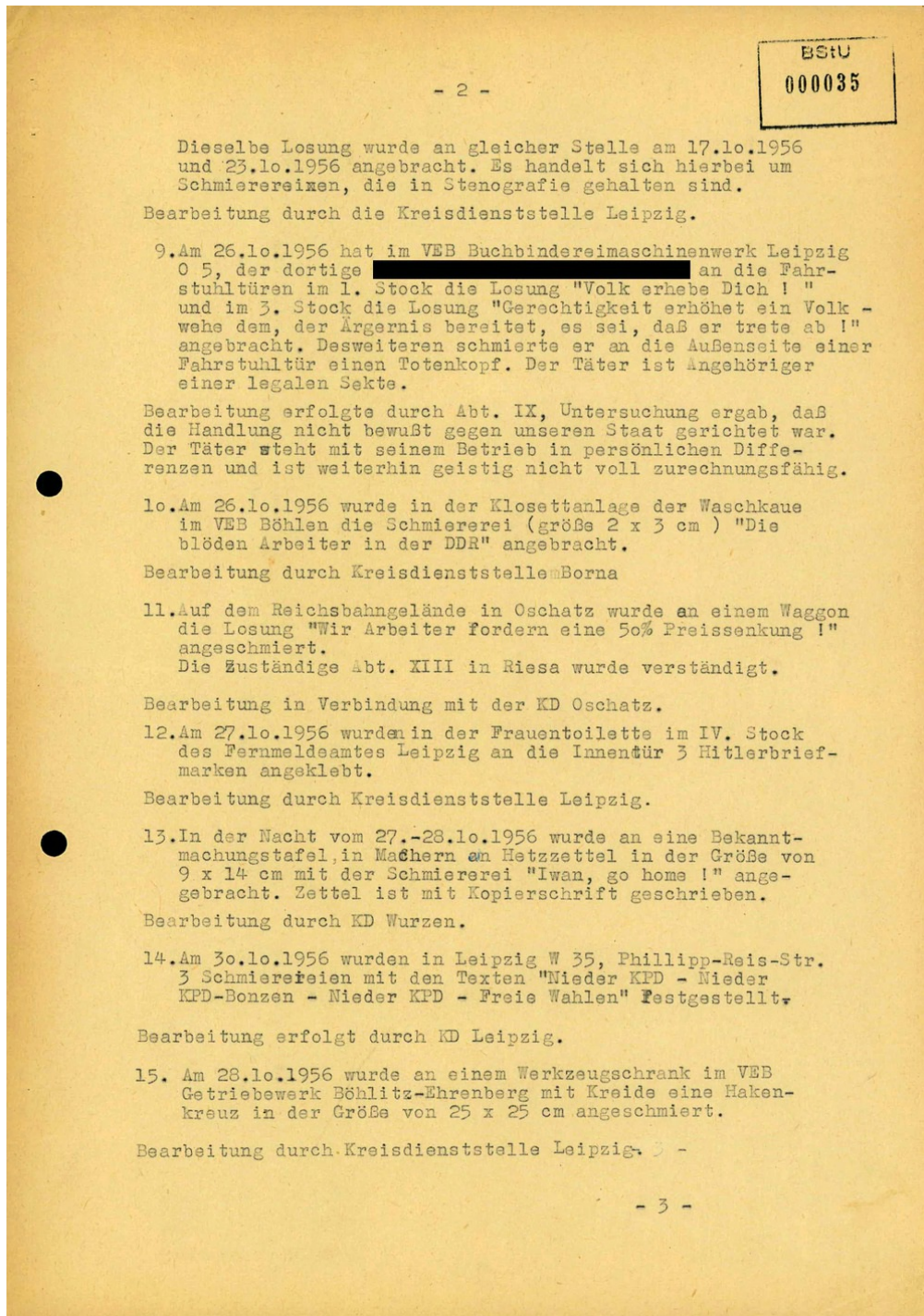
6. In den Vormittagsstunden des 26.10.1956 wurde ein handgeschriebener Zettel (Größe 15 x 11 cm) mit dem Inhalt:
"Eisenbahner ! Protest gegen das Vierbrigadesystem, zahlt keine Gewerkschaftsgelder mehr. Nieder mit den KPD-Bonzen !" festgestellt. Zettel befand sich in einem Kasten am Bahnsteig 4 des Leipziger Hauptbahnhofes (in derartige Kästen werden verbrauchte Fahrkarten eingeworfen).
Bearbeitung durch Aht. XIII.
7. Am 25.10.1956 wurde an eine Litfaßsäule in der Nähe des Zirkus Aeros in Leipzig in kleiner Schrift die Losung "Russe hau' ab" angeschmiert.
Bearbeitung durch Kreisdienststelle Leipzig.
8. Am 26.10.1956 wurde am Stand der Großverbraucher in der Leipziger Großmarkthalle die Schmiererei "Führer befiehl - ich Folge - Dein Nachfolger !" vorgefunden.

- 2 -

Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, Leiter, Nr. 731, Bd. 4, Bl. 34-40

Blatt 34

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, Leiter, Nr. 731, Bd. 4, Bl. 34-40

Blatt 35

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

- 3 -

BStU
000036

b) Hetzschriftenverbreitung

1. Am 24.10.1956 wurden auf dem Weg Meuselwitz - nach Zipsendorf 4 selbstgefertigte Hetzschriften gefunden. Sämtliche Schriften sind handgefertigt. Bei 3 dieser Hetzzettel lautet der Text:
"Die Regierung der DDR sind große Verbrecher und Lumpen !"
Der vierte Hetzzettel enthält die Losung: " DDR heißt - drei dumme Russen ".
Die Schriften wurden sämtliche von einer Person angefertigt.

Die Bearbeitung erfolgt durch Kreisdienststelle Altenburg.
2. Am 27.10.1956 wurde an einem Friseurgeschäft in Altenburg ein Hetzzettel mit der Losung "Nieder mit der Regierung der Sowjetzone ! " angeklebt vorgefunden.
Die Größe des Zettels ist 14,5 x 2,5 cm, mit Schreibmaschine geschrieben.

Bearbeitung erfolgt durch Kreisdienststelle Altenburg.
3. Am 30.10.1956 wurde in der Toilette der Berufsschule Metall in Leipzig W 33, Merseburger Str. 3 selbstgedruckte Hetzschriften in der Größe 10 x 15 cm aufgefunden. Der Inhalt dieser Hetzschriften lautet:
"Ungarn ruft die Zone - raus mit dem Iwan - schlägt los für Freiheit, Einheit und Recht".

Bearbeitung durch Kreisdienststelle Leipzig.
4. Am 29.10.1956 gegen 17.00 Uhr wurden im Nikolaikirchhof in Leipzig C 1, auf dem Fußweg 33 selbstgedruckte Hetzzettel in der Größe 6 x 7 cm gefunden. Die Schriften wurden mit einem Handdruckkasten hergestellt. Der Inhalt sämtlicher Hetzzettel lautet:
" 17.6.1953 und heute ? Volk steh' auf, Sturm brich los !"
5. Am 30.10.1956 wurden im VEB Buchbindereimaschinenwerk Leipzig O 5, im Werkshof 6 selbstgefertigte Hetzzettel mit der Aufschrift: "Volk steh' auf ! Sturm brich' los !" aufgefunden. Diese Zettel wurden ebenfalls mit einem Handdruckkasten hergestellt und sind mit den unter Punkt 4 genannten identisch.
6. Im gleichen Betrieb wurde am 30.10.1956 eine handschriebene Hetzschrift in der Größe 15 x 9 cm festgestellt. Diese Schrift wurde in der dortigen Männertoilette gefunden. Sie beinhaltet " Arbeiter seid wachsam, auch wir müssen uns befreien, der Tag kommt noch, Spitzbart muß verschwinden ! " und auf der Rückseite: "Kameraden, es lebe die neue Regierung !".

Bearbeitung der unter 4 - 6 genannten Fälle erfolgt durch die KD Leipzig. Hierzu wurde von der Leitung der BZV Leipzig eine operative Brigade eingesetzt.

- 4 -

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

BStU
000037

- 4 -

7. Am 29.10.1956 gegen 12 Uhr wurde aus dem Zug E 202 beim Passieren der Elbbrücke in Torgau eine Handschriftliche Hetzschrift mit dem Inhalt "Russen raus !" geworfen.

Bearbeitung erfolgt durch Kreisdienststelle Torgau.

8. In der Zeit vom 25.-26.10.1956 wurde im Kreis Schmöln auf der Straße Klein-Tauschwitz-Illsitz ein Ballonrest mit 1.600 Hetzschriften in russischer Schrift gefunden.

9. In Großsteinberg Krs. Grimma wurde ein Ballonrest mit etwa 2.300 gebündelter Hetzschriften in russischer Schrift gefunden.

c. Übrige Vorkommnisse

1. Am 25.10.1956 wurde durch einen Angehörigen der Transportpolizei im Personenzug Leipzig-Espenhain festgestellt, daß sich 2 Arbeiter über die Vorkommnisse in Polen und Ungarn unterhielten, wobei im Verlauf dieses Gespräches eine Person davon äußerte, daß am 25.10.1956 gegen 10 Uhr im Werk Böhlen ähnliche Ereignisse auftreten werden. Sicherungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Vorkommnisse im Werk wurden nicht festgestellt. Die Ermittlung der Person verlief bisher ergebnislos.

Bearbeitung durch Abt. XIII in Verbindung mit der KD Borna.

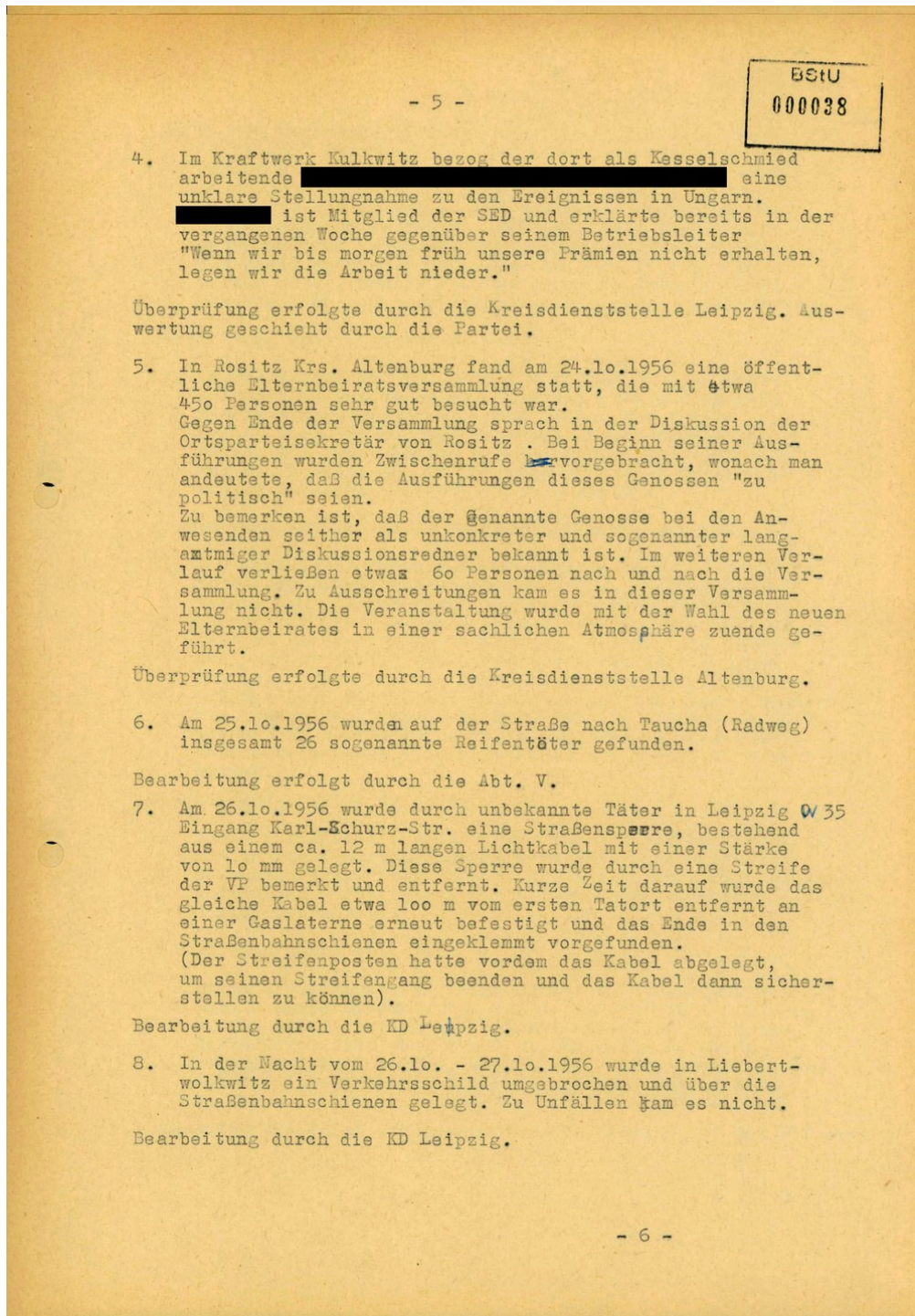
2. Am 24.10.1956 wurde in der Kreisstadt Oschatz der 48-jährige Rentner [REDACTED] durch die VP festgenommen. Die Person hatte in starkwangegetrunkenem Zustande in Oschatz provokatorische Reden hinsichtlich der derzeitigen Rentenzahlungen geführt. Untersuchung durch Abt. IX ergab, daß die Person 70% schwerbeschädigt ist und an einem Nervenleiden krankt. Es handelte sich um keine bewußte, gegen unseren Staat gerichtete Tat. Auch verliefen die Ermittlungen über diese Person positiv. Haftbefehl wurde nicht erwirkt und Person wieder entlassen.

3. In der vom Kulturbund herausgegebenen Zeitschrift "Sonntag" wurde in der Ausgabe vom 21.10.1956 der Artikel "Leipziger Allerlei" von dem Leipziger Schriftsteller Gerhard Zwerenz verfasst. Dieser Artikel beschäftigt sich mit derzeitig noch bestehenden Mängeln in der Messestadt Leipzig. Der Verfasser behandelt dieses Thema mit äußerst ironischer Weise und bezieht sich dabei sehr oft auf unseren sozialistischen Aufbau. Der Artikel gab vielen Anlass zu Diskussionen negativer Art.

Bearbeitung durch Abt. V nach Weisungen des MfS Berlin.

- 5 -

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes



Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

BStU
000029

- 6 -

9. In den Nachmittagsstunden des 24.10.1956 wurde durch den GI "Sturm" festgestellt, daß eine namentlich bekannte Person aus dem Fahrpersonal der Leipziger Straßenbahn im Aufenthaltsraum des Straßenbahnpersonals in ix Wiederitzsch im Kreise von 5 Fahrern und Schaffnern hetzerische Reden führte. Die belastete Person erklärte unter anderem, wenn bei der Leipziger Straßenbahn Einigkeit bestünde, und diese 14 Tage in den Streik treten würde, müsste die Regierung Forderungen nach höherem Lohn und besseren Lebensmittelkarten stattgeben.

Bearbeitung erfolgt durch KD Leipzig.

10. In Obersteinbach Krs. Geithain führte eine namentlich bekannte Person gegenüber vier Genossen und mehreren Bauern starke provokatorische Reden. Die Person machte diese Äußerungen in stark angetrunkenem Zustand. Der Beschuldigte setzte sich Anfang 1955 nach Westdeutschland ab und befindet sich seit Oktober 1956 wieder in seinem Heimatort [REDACTED].

Bearbeitung erfolgt durch Kreisdienststelle Geithain.

11. Die Baubrigade "Morgenstern" beabsichtigte am 29.10. 1956 ihre Arbeit niederzulegen. Eine Arbeitsniederlegung fand jedoch nicht statt. Die genannte Brigade gehört dem VEB Bau-Union Leipzig an und arbeitet zur Zeit in der Turnhalle Schkeuditz. Die Ursache ihrer Absicht lag darin, daß Differenzen bei der Lohnauszahlung auftraten. Die Lohnzahlung dieser Brigade wurde anfangs nach einer 100% Normerfüllung berechnet. Hinterher stellte es sich jedoch heraus, daß die Brigade die Norm nur mit 87 % erfüllt hatte, so daß das zu viel ausgezahlte Geld jetzt allmählich wieder einbehalten werden muß.
xxxxxx

Bearbeitung erfolgt durch Abt. III.

12. Durch inoffizielle Mitarbeiter der Abt. II wurde bekannt, daß in der Taxigenossenschaft Leipzig eine namentlich bekannte Person (Taxifahrer) laufend durch starke negative Äußerungen anfällt. Bei der Person handelt es sich um einen Westberlinfahrer.

Bearbeitung durch Abt. II.

13. Durch die Bezirksverwaltung Erfurt in Verbindung mit der Abt. M wurde bekannt, daß von einem Studenten der Bauerschule Weimar Briefe an ~~xxxxxx~~ Studenten der Karl-Marx-Universität oder der Hochschule für Bauwesen in Leipzig gesandt wurden, wonach sich diese Studenten von der FDJ lossagen und eigene Organisationen aufbauen sollen.

Bearbeitung erfolgt durch Abt. V in Verbindung mit der BZV Erfurt.

- 7 -

Zusammenfassung der kritischen Stimmen während des ungarischen Volksaufstandes

BStU
000040

- 7 -

14. Am 29.10.1956 wurde an das Wohnungsfenster eines namentlich bekannten Genossen in Leipzig durch unbekannte Personen geklopft. Als die Frau des Genossen daraufhin öffnete, trat an derselben Stelle eine Stichflamme auf. Bis zur Zeit konnten in der Bearbeitung keine näheren Anhaltspunkte zur Aufklärung des Vorkommnisses geschaffen werden.

Weitere ^{Beurteilung} ~~Abteilung~~ erfolgt durch Abt. III.

15. Am 27.10.1956 wurde die Kaderleiterin [REDACTED] in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung von 3 unbekannten Jugendlichen geschlagen. Diese Jugendlichen waren ange-trunken und sangen faschistische Lieder. Die genannte Kaderleiterin forderte daraufhin die Jugendlichen auf, dies zu unterlassen und gebrauchte dabei passende Schimpf-worte. Nach den getroffenen Feststellungen ist zu schluß-folgern, daß die Jugendlichen keine bewußte terrori-stische Handlung durchführten. Zudem kann die Kader-leiterin keine näheren Angaben über den Vorfall machen, so daß Anhaltspunkte zur Ermittlung der Jugendlichen fehlen.

Bearbeitung erfolgte durch die Abt. V, jetzt durch Abt. K.

16. Durch Einsatz des GM "Gert Müller" von der Abt. V wurde bekannt, daß die Feindzentrale ..24.10.56.. beabsichtigte, an einem bestimmten Tag der vergangenen Woche, Putschversuche in der DDR zu inszenieren. Gegenwärtig befindet sich ein weiterer inoffizieller Mitarbeiter der Abt. V im Einsatz, wo-durch die Mög-lichkeit gegeben ist, die Absichten dieser Zentrale auf Wahrheit zu überprüfen.

Rudolf
(R u d o l f)
Oltn.